



## Berufsbild Spielgruppenleiter/in

### **Berufsfeld: Bildung, Soziales**

**Spielgruppenleiter/innen organisieren und leiten Gruppen von Kleinkindern, die sich regelmässig treffen. Sie begleiten das freie Spiel der Kinder und holen diese dort ab, wo sie in ihrer Entwicklung stehen.**

**Tätigkeit** Spielgruppenleiter/innen begleiten und fördern Kinder von drei bis fünf Jahren ganzheitlich. In Gruppen von acht bis zehn Kindern treffen sie sich ein- oder mehrmals wöchentlich für etwa zwei bis vier Stunden.

Bei ihrer Tätigkeit orientieren sich Spielgruppenleiter/innen an den Bedürfnissen und Interessen der einzelnen Kinder sowie der Gruppe. Sie orientieren sich an einem Leitbild/pädagogischen Konzept. Durch aufmerksames Beobachten erkennen sie die Bedürfnisse. Vorschulkinder lernen sich und ihre Umwelt vor allem spielend kennen und machen dabei laufend neue Erfahrungen. Sie sind von sich aus sehr aktiv, sinnlich und kreativ und bedürfen einer einfühlsamen, kompetenten Begleitung. Aufgabe der Spielgruppenleiter/innen ist es, das freie Spiel der Kinder zu unterstützen und begleiten.

Spielgruppenleiter/innen stellen alters- und bedürfnisgerechtes Spiel- und Werkmaterial bereit. Durch einen geeigneten Rahmen mit viel Freiräumen, klaren Grenzen und anregenden Materialien ermöglichen sie den Kindern, sich optimal zu entfalten und spielerisch Erfahrungen zu sammeln. In Spielgruppen können sich die Kinder bewegen, spielen, kreativ und musisch tätig sein. Dabei lernen sie, ihren Platz in einer Gruppe Gleichaltriger zu finden, Rücksicht zu nehmen, anderen zu helfen, zu teilen, Stärken und Schwächen zu akzeptieren und Konflikte auszutragen. Kinder mit Zweitsprache Deutsch bekommen im und durchs gemeinsame Spielen, Lieder, Bewegungsspiele und Geschichten Anregung ihre Sprache weiterzuentwickeln. Die Spielgruppe ist ein wichtiger Schritt zur Integration von Kindern und Eltern. Spielgruppenleiter/innen erkennen einen besonderen Förderbedarf von Kindern, machen Triage und vermitteln, wo angebracht, Adressen für eine detaillierte Abklärung.

Spielgruppenleiter/innen werden in ihrer Arbeit von Eltern oder Praktikantinnen/Praktikanten unterstützt. An Elternabenden und in Gesprächen tauschen sie Erfahrungen aus, bieten Raum für den pädagogischen Austausch und sie organisieren gemeinsame Aktivitäten.



**Grundlage** Die Ausbildungskommission des Schweiz. Spielgruppen-Leiterinnen-Verbands SSLV hat einheitliche Ausbildungsrichtlinien erarbeitet.

**Ausbildungsmöglichkeiten** Der SSLV empfiehlt verschiedene von ihm anerkannte Ausbildungsstätten in der Deutschschweiz. Auf der Website des Verbands [www.sslv.ch](http://www.sslv.ch) steht eine Liste zur Verfügung. Daneben existieren weitere Angebote.

**Dauer** ca. 1 Jahr oder mehr, berufsbegleitend

**Ausbildungskonzept-/inhalt** Diverse Themen werden vermittelt, z.B. kindliche Entwicklung; Kreativität; Spiel; Pädagogik; Psychologie; Kommunikation; Elternzusammenarbeit, Betriebsführung usw.  
Je nach Anbieter ist die Ausbildung unterschiedlich aufgebaut. In der Regel gilt:

- Grundkurs im Umfang von 80-100 Std., befähigt zu Aufbau und Start einer Spielgruppe
- fürs Zertifikat: praxisbegleitende Kurse / Module zur Vertiefung (mind. 160 Std. und 20 Std. Praxisbesuche)

Nach dem Grundkurs kann mit einer Spielgruppe gestartet werden. Für eine qualitativ gute Arbeit ist die kontinuierliche Weiterbildung und der Abschluss mit Zertifikat jedoch eine wichtige Voraussetzung.  
Über Details informieren die einzelnen Ausbildungsstätten. Liste der anerkannten Anbieter unter [www.sslv.ch](http://www.sslv.ch)

**Abschluss** Bestätigung (Grundkurs) oder Zertifikat/Kompetenznachweis

**Voraussetzungen**

- Praktische Erfahrung mit Kindern im Vorschulalter, entweder als Elternteil oder ausserfamiliär
- Interesse an der Entwicklung von Vorschulkindern
- Freude am Kontakt mit Kindern und deren Eltern und der Zusammenarbeit im Team mit Berufskolleginnen
- Geduld und Einfühlungsvermögen
- Toleranz, Flexibilität und Offenheit
- Bereitschaft sich weiterzubilden und das persönliche und pädagogische Handeln zu reflektieren.
- gute mündliche und schriftliche Deutschkenntnisse
- organisatorische und administrative Fähigkeiten
- Mindestalter 20 Jahre, jünger nach Absprache mit dem Ausbildungsanbieter

*Hinweis:* Der Lehrgang zur Spielgruppenleiterin ersetzt keine Erstausbildung. Er baut auf einer beruflichen Grundbildung (oder einer anderen Erstausbildung) oder Familienzeit auf.

**Weiterbildung** **Kurse:** Angebote der Ausbildungsstätten/SSLV und von regionalen Fach- und Kontaktstellen (FKS) des SSLV  
**Spezialisierung:** Waldspielgruppenleiter/in; Integrations-Spielgruppen/Sprachförderung.  
**Anschlussmöglichkeit:** Je nach Vorbildung kann allenfalls ein verkürzte Grundbildung zum/r Fachmann/-frau Betreuung EFZ in Betracht kommen (Äquivalenzverfahren Agogis). Danach sind die darauf aufbauenden Weiterbildungen möglich.

**Beurfsverhältnisse** Spielgruppenleiter/innen üben ihre Tätigkeit teilzeitlich aus; sie führen eine bis maximal drei Gruppen. Sie werden von Spielgruppenvereinen und Institutionen wie Elternorganisationen, Kirchgemeinden oder Gemeinschaftszentren angestellt oder arbeiten selbstständig.  
Die Tätigkeit erfordert einen grossen ideellen und zeitlichen Einsatz. Die Entlohnung ist nicht existenzsichernd, weil diese auf die Stunden mit den Kindern beschränkt ist.  
Die Ausbildung eignet sich auch für den Wiedereinstieg ins Berufsleben, nach einer Kinder bedingten beruflichen Auszeit oder als Orientierung für einen sozialen Beruf.

**Informationen** SSLV Schweizerischer Spielgruppen-LeiterInnen-Verband  
SSLV-Sekretariat, Hofmeisterstrasse 7, 3006 Bern, [info@sslv.ch](mailto:info@sslv.ch)  
[www.sslv.ch](http://www.sslv.ch)